

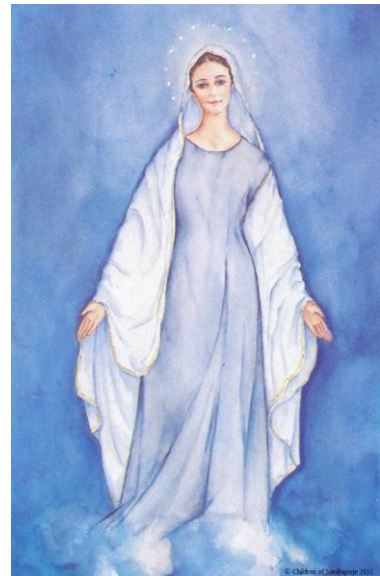


15. März 2017

**Liebe “Kinder von Medjugorje”,
Gepriesen seien Jesus und Maria!**

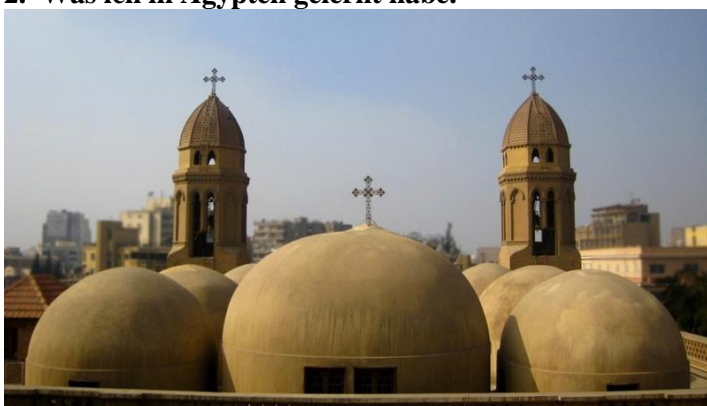
1. Am 2. März hatte Mirjana ihre monatliche Erscheinung beim Blauen Kreuz. Nach der Erscheinung gab sie uns folgende Botschaft:

„Liebe Kinder! Mit mütterlicher Liebe komme ich, um euch zu helfen, mehr Liebe zu haben, und das bedeutet mehr Glauben. Ich komme, um euch zu helfen, die Worte meines Sohnes mit Liebe zu leben, damit die Welt anders sein werde. Daher, Apostel meiner Liebe, versammle ich euch um mich herum. Schaut mich mit dem Herzen an, sprecht zu mir wie zu eurer Mutter von euren Schmerzen, Leiden, über eure Freuden. Ersucht mich, dass ich meinen Sohn für euch bitte. Mein Sohn ist barmherzig und gerecht. Mein mütterliches Herz wünscht sich, dass auch ihr so werdet. Mein mütterliches Herz wünscht sich, dass ihr, Apostel meiner Liebe, allen um euch mit eurem Leben von meinem Sohn und mir erzählt, so dass die Welt anders werde, so dass Einfachheit und Reinheit zurückkehren, so dass der Glaube und die Hoffnung zurückzukehren. Deshalb, meine Kinder, betet, betet, betet mit dem Herzen, betet mit Liebe, betet mit guten Werken. Betet, dass alle meinen Sohn kennenlernen, so dass sich die Welt verändert, so dass die Welt gerettet wird. Lebt mit Liebe die Worte meines Sohnes. Richtet nicht, sondern liebt einander, so dass mein Herz siegen kann. Ich danke euch.“



Bitte vergesst nicht, dass Mirjana am 18. März Geburtstag hat, wann sie auch wieder ihre jährliche Erscheinung haben wird.

2. Was ich in Ägypten gelernt habe.



Letzten Monat war ich erfreut, wieder nach Ägypten zurückkehren zu können. Viele hatten mir gesagt: „Fahre nicht dorthin, es ist zu gefährlich!“ Aber wo ist es heutzutage nicht gefährlich? Besteht in Paris, Nizaa, Brüssel... nicht genauso viel Gefahr? Die wahre Gefahr besteht darin, nicht dort zu sein, wohin Gott uns ruft!

In ihrer Botschaft vom 2. März hat uns Maria zweimal gesagt, dass sie kommt, um uns zu helfen. Das erinnert

mich an etwas, das ich in einer kleinen Kirche im ältesten Teil Kairos erfahren habe. Es ist die Kirche, in welcher eine der drei Ikonen der heiligen Jungfrau Maria aufbewahrt wird, die der Apostel Lukas gemalt hat. Diese Ikone heißt „El Ezbayewa“. Die anderen beiden Ikonen befinden sich in Rom und Jerusalem.



Dies ist eine wundertätige Ikone. Viele Christen, aber auch Andersgläubige kommen hierher, um die Muttergottes zu ehren, die mit dem Jesuskind abgebildet ist. Einige verbringen Stunden vor der Ikone; sie sitzen auf dem Boden und murmeln eine Mischung von Lobpreis und Fürbitten vor sich hin. Unter den vielen Wundern, die hier geschehen sind, hat mich dieses am meisten berührt, das ein koptischer Priester erzählte:

In den 40er Jahren, während dem zweiten Weltkrieg, kam eine Griechin nach Kairo und stand 12 Tage lang zu Füßen der heiligen Jungfrau. Unter Tränen betete und flehte sie. Jeden Tag brachte sie ein neues Opfer dar. Ihr Sohn war der britischen Armee beigetreten und nach Libanon geschickt worden. Er schrieb ihr regelmäßig Briefe, aber im letzten Brief schrieb er, dass er krank sei. Nach diesem Brief hatte sie keine Post mehr von ihm erhalten, sodass sie annahm, dass ihm etwas zugestoßen sei, und dass er vielleicht sogar getötet wurde. So kam sie von weither, um den Beistand der El Ezbayewa zu erleben und sie zu bitten, sich ihres Sohnes im Libanon anzunehmen und ihn ihr gesund wieder zurück zu geben.

Eines Tages traf sie dieser Priester sehr früh am Morgen vor der Kirchentür. Sie strahlte vor Freude und sagte, dass sie einen Brief von ihrem Sohn bekommen habe, in welchem er ihr dankte: „Liebe Mutter, ich danke Dir für die Frau, die Du mir geschickt hast. Ich war schwer krank, aber diese Frau kam zu mir und brachte mir Medizin. Sie sagte: ‚Deine Mutter hat mich geschickt!‘ Diese Medizin, die sie mir brachte, hat mich geheilt. Nachdem ich sie genommen hatte, war ich geheilt. Ich fragte sie, wie sie hieße und sie sagte: ‚Mein Name ist El Ezbayewa.‘“ Ihr Sohn kannte diesen Namen bis dahin nicht.

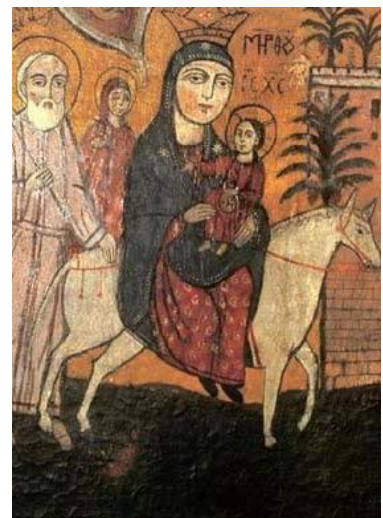
Der Priester sagte dann: „Diese Frau El Ezbayewa hat die Gebete, die Tränen und den Lobpreis einer Mutter erhört!“

3. Vergesst den heiligen Josef nicht!

Am 19. März feiern wir ihn mit Freuden! Diejenige von euch, die die Novene noch nicht angefangen haben, können immer noch „auf den Zug aufspringen“, und diese Novene nach dem Fest beenden.

Wenn wir in den Fußstapfen der heiligen Familie in Ägypten gehen, dann können wir verstehen, wie dieser Mann, der von Gott auserwählt worden war, unter den schlimmsten Umständen seine Familie durchgebracht hatte. Als politisch Verfolgter, unter ständigen Bedrohungen von Herodes' Spionen und von den Menschen wegen ihrer große Armut verachtet, verdankten Josef, Maria und Jesus ihr Überleben allein der göttlichen Vorsehung. Ihr unerschütterliches Vertrauen auf Gottes Willen und ihre gegenseitige Liebe ermöglichten es ihnen, diese Versuchungen zu überstehen und dadurch stärker zu werden. Welch wunderbares Beispiel für unsere Familien, die vom Zerstörer wie noch nie zuvor bombardiert werden.

Obwohl Satan immer wieder versucht, das von Gott Geschaffene, zu untergraben und zu zerstören, besonders aber das heilige Nest des Lebens, die Familie, ist Gott immer wieder gegenwärtig und gießt Seine besonderen Gnaden auf alle Familien aus, die auf Ihn vertrauen. Das Sakrament der Ehe ist unvergleichlich



reich, weil es die Familie unter den Schutz Gottes stellt. Wer möchte in unseren Tagen nicht vom Segen Gottes beschützt sein? Wenn man aber um einen solchen Segen bittet, dann kann man sich nicht zur gleichen Zeit so benehmen, dass es Gott missfällt. Die Welt drängt uns, das Wort Gottes, das

unser Leben ist, zu zertreten. Der heilige Josef wird uns aber helfen, es zu bewahren und hoch zu schätzen.

Unter den Lobpreisungen des heiligen Josef in seiner Litanei ist eine, die wir hier besonders erwähnen wollen: „Du keuscher Josef“. Vor Kurzem haben wir von einer schrecklichen Aktion gehört, Kinder durch Pornografie zu verführen. Diese Aktion wird der Familie schlaue durch das Ministerium der Erziehung und die Medien aufgezwungen. Der Herr Jesus, obwohl er sehr barmherzig ist, sprach sich ganz deutlich gegen diejenigen aus, die Kinder verführen. (Siehe PS 1.) Wehe uns! Die Unschuld von Kindern zu zerstören ist kriminell. Unsere Zukunft wird dadurch ernsthaft beeinträchtigt und das Potenzial unserer Kinder schwer verwundet und verformt. Gott kann durch viel Gebet alles erneuern, aber so viele Leiden könnten vermieden werden, wenn wir nur die Schrecken der Pornografie erkennen würden. Heilige Josef, bitte beschütze die Kinder!

Heiliger Josef, mein zärtlicher Vater,
ich stelle mich für immer unter Deinen Schutz.
Nimm mich als Dein Kind an
und bewahre mich vor aller Sünde.
Ich werfe mich in Deine Arme,
damit Du mich auf den Weg der Heiligkeit fñhrest.

(Ein französisches Lied, das wir in Medjugorje als unser Morgengebet benutzen.)

4. Die Fastenzeit leben – nächsten Monat ist Ostern!

Für die Wochen der Fastenzeit, die uns noch verbleiben, haben wir hier drei Vorschläge, um diese fruchtbarer zu gestalten:

1. Jedes Mal, wenn ich in Versuchung gerate, mein Handy zu nehmen, um jemand anzurufen, sollte ich mich fragen: „Ist es wirklich notwendig?“ Wenn ich diesen Anruf vermeiden kann, werde ich ihn mit einem kurzen Gebet ersetzen, um den Segen Gottes auf diese Person, die ich anrufen wollte, sowie auf die ganze Welt, herabzurufen. Entscheide Dich, niemals zu urteilen.
2. Ich werde das Kreuzzeichen machen, wie es Maria der heiligen Bernadette in Lourdes gelehrt hat. Bei der ersten Erscheinung am 11. Februar 1858 konnte Bernadette das Kreuzzeichen nicht machen. Da zeigte es ihr die Muttergottes: Sie führte ihre rechte Hand ganz langsam von der Stirn zu ihrem Nabel, und dann von links nach rechts über ihre Brust. Von diesem Tag an, machte Bernadette das Kreuzzeichen mit großer Hingabe. Durch dieses Zeichen rufen wir Gott als dreimal heilig an. Der Austausch der Liebe zwischen den drei Personen der Dreieinigkeit fängt dann an, in uns zu wirken. Wenn man das Kreuzzeichen richtig macht und mit dem Herzen betet, dann hat es die Kraft des Exorzismus. Es erinnert den Feind, wie und durch wen er für immer besiegt wurde: Jesus am Kreuz. Eine meiner Helferinnen wurde durch das Kreuzzeichen bekehrt. Auf einmal glaubte sie an Gott und fing an, ihr Leben zu ändern. Für sie war das ein Ausgießen des Heiligen Geistes.
3. Jeden Tag daheim einige Verse der Bibel lesen, besonders den Text der täglichen Messe, auch wenn man bei der Messe war. Nimm ein Wort, das Dich besonders beeindruckt, wiederhole es, denke darüber nach und werde von ihm den ganzen Tag über genährt. Dann teile es Deiner Familie oder Freunden und Nachbarn mit. Dadurch hilfst Du anderen, das Wort Gottes zu erlernen, was ein Licht zu Deinen Füßen ist.

5. Eine gute Nachricht!

Es wurde eine neue Homepage auf Französisch eröffnet über die große französische Mystikerin, Stigmatikerin und Prophetin, die selige Marthe Robin, die am 6. Februar 1981 in den Himmel geboren wurde.

Versäumen Sie es nicht, diese Homepage zu besuchen. Sie werden dort viele neue Informationen finden, von denen Sie nicht geträumt hätten: <http://www.martherobin.com/>



6. Warum diese neue Welle der Verwirrung über Medjugorje?

Ich gebe eine einfache und objektive Richtigstellung der jüngsten Situation auf Englisch:
[Klicken Sie hier, um den ganzen Artikel zu lesen.](#)

Zusätzlich sollten wir dadurch ermuntert werden, was Msgr. Hosek, der Abgeordnete von Papst Franziskus in Medjugorje, gesagt hat, als er von Konrad Sgwicki für Aleteia am 15. März interviewt wurde. Der Titel dieses Artikels ist „We should not be worried about Medjugorje“ („Wir sollten uns über Medjugorje keine Sorgen machen“) Klicken Sie hier, um den ganzen Artikel auf Englisch zu lesen: <http://aleteia.org/2017/03/15/archbishop-henryk-hoser-to-aleteia-we-should-not-be-worried-about-medjugorje/>

5. Die nächste live Übertragung wird am 3. April um 21:00 Uhr MEZ stattfinden. Ich werde über die Botschaft vom 2. April auf französisch sprechen: <http://www.enfantsdemedjugorje.fr/index.php/le-direct-du-3.html>

Liebste Gospa, wie hast Du nur in den Wochen vor der Passion Deines Sohnes gelebt? Du wusstest, dass Er auferstehen würde, nachdem Er die Sünde am Kreuz besiegt hat. Du, die "Co-Redemptrix", hast Zwiesprache mit Ihm, als dem Erlöser, gehalten. Bitte hilf uns, Jesus so zu verstehen, wie Du es getan hast und vereinige unser Seelen mit der Seinigen!

Schwester Emmanuel +

PS 1. In Matt. 18:6,7 sagt Jesus: „Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals im tiefen Meer versenkt würde. Wehe der Welt mit ihrer Verführung!“

PS 2. Kommen Sie zum Internationalen Seminar fürs Leben! Es wird in Medjugorje vom 24. bis 27. Mai stattfinden. Es wird von Pater Ante Vuckovic unter dem Thema gehalten „Möge sich eure Liebe mehr und mehr mehren.“ (Phil. 1:9) Das Seminar ist für Ärzte, medizinische Angestellte, Verteidiger des Lebens, jene, die ein Kind verloren haben, die durch eine Abtreibung verwundet sind, für Paare, die Kinder wollen, für pro-life Aktivisten, für Opfer von Familiengewaltdaten, einzelne Eltern, schwangere Frauen... Das Seminar kostet €40 pro Person. Sie können sich anmelden bei Marija Dugandzic: Fax: 387 36 651 999, Email: seminar.marija@medjugorje.hr

PS 3. Unsere nächsten Missionen werden im April in Galiläa, im Mai in Irland und im Juli in Asien stattfinden. Starke Fürbitten sind notwendig. – Danke!

PS 4. Wie können Sie uns helfen? Um die Übersetzung meines Buches über die Barmherzigkeit zu beschleunigen, brauchen wir Gebete und erfahrene Übersetzer aus dem Französischen oder Englischen ins Hebräische, vom Französischen oder Italienischen ins Slowakische. Bitte schreiben Sie an gospa.fr@gmail.com. Danke!

PS 5. Schreiben Sie sich ein: wolfgang@trautmann.ca. Sie erhalten dann jeden Monat eine Email mit dem ‚Medjugorje Bericht‘ von Sr. Emmanuel.
Lesen Sie und verbreiten Sie die monatlichen Berichte von Schwester Emmanuel.

Sollten Sie diese Berichte nicht mehr erhalten, schicken Sie uns bitte wieder Ihre Email Adresse. Sehen Sie auch in Ihrem Spam Ordner nach, ob die Berichte dort gelandet sind.

Dieser Bericht wurde durch Email erhalten von: sr.emmanuelmaillard@gmail.com

Übersetzt aus dem Englischen von Wolfgang Trautmann.

© 2015 Children of Medjugorje

Der Text dieser Berichte darf unter den folgenden Bedingungen verbreitet werden:

- 1) Kein Wort darf geändert werden.
- 2) "Children of Medjugorje" muss zusammen mit unserer Homepage <http://www.childrenofmedjugorje.com> zitiert werden.